



SAP-Info



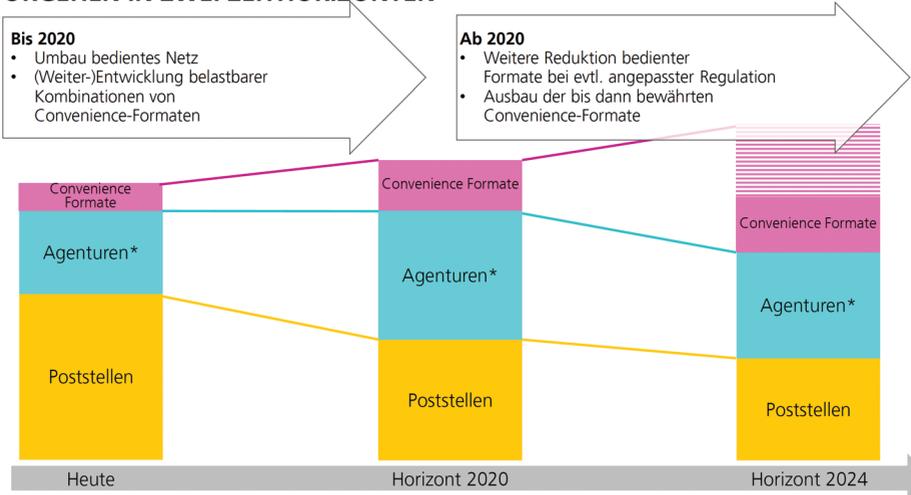
DIE ZERSCHLAGUNG DES POSTSTELLENNETZES GEHT WEITER

Statt Informationen gibts von der Post nur unklare Rauchzeichen

In ihrem Pressecommuniqué vom 23. Juni 2017 kündigte die Post die Schliessung weiterer zahlreicher Poststellen an sowie deren Ersetzung durch Postagenturen, wobei sie die Vorteile dieser Agenturen rühmte. Bis 2020 kündigt sie 300 neue solche Agenturen an. Was sie dabei nicht sagt (wir haben es durch ein internes Schreiben erfahren. Projekt «Nevis»): nach 2020 möchte die Post einen

Teil dieser Agenturen lieber wieder schliessen. Dabei hofft sie auf eine Gesetzesänderung, die das erleichtern soll. Das Ziel am Horizont 2024 ist ein zusätzlicher Abbau von Poststellen und –agenturen, wie die Grafik zeigt

VORGEHEN IN ZWEI ZEITHORIZONTEN



„Das neue Postgesetz ist ein Sieg für den Service Public und für Syndicom“

(*Syndicom, September 2012*)

Alles, was die Post sich jetzt erlauben kann, ist das Resultat der Postgesetzgebung, die von den eidgenössischen Kammern 2011 angenommen wurde. Damals war die Schweizerische Autonome Pöstlergewerkschaft die einzige Gruppierung, welche die Politiker vor den Gefahren dieses Gesetzes warnte. Niemand hörte auf uns. Vielmehr schenkten die Parlamentarier den anderen Postgewerkschaften (Syndicom und Transfair) ein offenes Ohr und riefen dazu auf, JA zu diesem Gesetz zu stimmen.

2016 hatte das Schweizer Volk eine Gelegenheit, die Post auf ihrem Run nach

mehr Profit zu stoppen, indem es die Initiative „Pro Service Public“ angenommen hätte. Leider war auch hier die SAP wieder die einzige Gewerkschaft, die diese Initiative unterstützte, während die anderen zwei sie bekämpften.



RUN NACH MEHR PROFIT

Resultat: gleich nach der Ablehnung kündigte die Post eine neue Welle von Poststellenschliessungen an.

Das Personal ist das erste Opfer dieser Gewerkschaftspolitik

Bei jeder Schliessung wird für mehrere Postangestellte der Arbeitsvertrag zum Auslaufen gebracht, nach einer punktuellen Uebergangsfrist im Sozialplan. Dieser Sozialplan, akzeptiert von den beiden anderen Gewerkschaften, ist eines Unternehmens nicht würdig, das Jahr für Jahr Hunderte Millionen Gewinn abwirft. Die SAP hätte sich nicht mit diesem miserablen Sozialplan zufrieden gegeben, wenn sie am Verhandlungstisch mit dabei gewesen

wäre. Bis jetzt haben schon Hunderte MitarbeiterInnen eine Reduktion ihres Beschäftigungsgrads aufgezwungen bekommen oder dann das Ende ihres Dienstvertrags. Die SAP ficht jede Entlassung an, denn die Post hat nicht beachtet, dass die vom Obligationenrecht vorgeschriebenen Bedingungen bei Kollektivkündigungen respektiert werden müssen. Also werden wir jede Entlassung, im Sinn des Gesetzes, als «missbräuchlich» anzeigen.



Die Post: ein sozial vorbildliches Unternehmen

Jährlich lobt der Bundesrat die vorbildliche Personalpolitik der Post.

Folgende Geschichte ist wahr: Frau XY ist Schalterangestellte in einer Westschweizer Poststelle. Zweimal wird sie von Einbrechern überfallen, zweimal verteidigt sie – unter Einsatz ihres Lebens – die Interessen ihrer Firma, der Post. Resultat: die Pöstle-

rin erleidet Schläge und einen Schock, sie wird schwer krank. Was macht die Post? Nach zwei Jahren entlässt sie diese Mitarbeiterin. Eine Schande!



EINE SCHANDE!

GELOBT SEI UNSERE KONZERNLEITUNG!

Wo die Post nicht sparen muss

Kosten senken! Sparen! Das Motto aus der Post-Chefetage wird uns schon jahrelang eingehämmert.

Ab Stufe mittleres Kader gelten jedoch ganz andere Gesetze: diese Pöstler haben Anspruch auf einen Mittelklasse-Dienstwagen, der auch privat benutzt werden darf. Zum Beispiel ein Audi A5 Cabriolet 3.0 V6 für 90'000.-, 204 PS, 230 km/h Geschwindigkeit.

Mit einem Bang-&-Olufsen Sound System, das die Proteste der Postkunden gegen die vielen Abbaupläne elegant übertönt. Zudem dürfen sich

unsere Kader auf Alcantara-Ledersitze setzen. Auch elektrische Lendenwirbelstützen hat das Cabrio.

In solchen Luxus-Karossen schmerzt die Poststellen-Schliessungswelle natürlich viel weniger. Gelobt sei unsere Konzernleitung!

(Quelle: saldo Nr. 13 vom 30.8.17)



Syndicat Autonome des Postiers
Schweiz. Autonome Pöstlergewerkschaft
Sindacato Autonomo dei Postini

www.sap-ch.org

Eintrittserklärung

Ich trete die Autonome Pöstler-Gewerkschaft sofort ein und nehme die Statuten an.

Name :

Vorname :

Funktion bei der Post

Strasse und Nr. :

Wohnort :

Telefon :

E-Mail Adresse :

Ich wünsche eine private Fortuna Rechtsschutz : Ja Nein

Datum und Unterschrift :

Jahresbeitrag auf Postkonto 17-122123-2 : 150.-

Spezial für neue Mitglieder : 1 Jahr gratis

Lehrlinge : gratis

Zurücksenden am : Syndicat Autonome des Postiers, Postfach, 1963 Vétroz



www.sap-ch.org